



Gottesdienst vom 2. September 2018

Beginn: 09:30 Uhr

Gottesdienstteam: Leitung: Lisbeth Kieliger
Musik: Andreas Reifler
Esther Bachmann
Predigt: Andreas Reifler

Thema: Nehemia - der Reformier

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst!

- Heute feiern wir das Abendmahl
- Die Kinder sind auf der Sonntagschulwanderung

Nächste Woche aktuell:

Mo	03.09.	19:30	GL-Sitzung
Do	06.09.	20:00	Themenabend
Sa	08.09.	13:30	Jungschi, Parkplatz Bodenwald
So	09.09.	09:30	Gottesdienst

Was ich dir jetzt rate, ist wichtiger als alles andere:
Achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben!
Sprüche 4,23

Predigt vom 2. September 2018

Thema: Nehemia – der Reformier

Textlesung: Nehemia 12, 27; 32-35; 43-45 und 13, 1-3

Text: Nehemia Kap. 12 und 13

Einführung: Hornblasen – mit Festen Gott feiern Kapitel 12
35 und einige der Priester mit Trompeten, ... 43 Und es wurden an diesem Tage große Opfer dargebracht, und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, so daß sich auch Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems schon von ferne.

1. Missstände wahrnehmen Kapitel 13, 4-6

13, 4 Und es hatte einst der Priester Eljaschib, der über die Kammern bestellt war am Hause unseres Gottes, ein Verwandter des **Tobija**, 5 diesem **eine große Kammer gegeben, in die man früher die Speisopfer gelegt hatte**, den Weihrauch, die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl, die Gebühr für die Leviten, Sänger und Torhüter, dazu die Abgaben für die Priester.

6 Aber bei alledem war ich nicht in Jerusalem; denn im zweiunddreißigsten Jahr Artahsastas, des Königs von Babel, war ich zum König gereist und hatte erst nach längerer Zeit den König gebeten, daß er mich wieder ziehen ließe. 7 Und als ich nach Jerusalem kam, merkte ich, daß es Unrecht war, was Eljaschib für Tobija getan hatte, als er ihm eine Kammer im Vorhof des Hauses Gottes gab. ...

10 Und ich erfuhr, daß **die Anteile der Leviten nicht eingegangen waren** und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst ausrichten sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land.

15 Zur selben Zeit sah ich in Juda, **daß man am Sabbat die Kelter trat und Getreide herbeibrachte und auf Esel lud und auch Wein, Trauben, Feigen und allerlei Last nach Jerusalem brachte am Sabbattag**. Und ich verwarnte sie an dem Tage, als sie die Nahrung verkauften. 16 Es wohnten auch Tyrer dort; die brachten Fische und allerlei Ware und verkauften sie am Sabbat den Leuten in Juda und in Jerusalem.

23 Zu dieser Zeit sah ich auch **Juden, die sich Frauen genommen hatten aus Aschdod, Ammon und Moab**. 24 Und die Hälfte ihrer Kinder sprach aschdo-disch oder in der Sprache eines der andern Völker, aber jüdisch konnten sie nicht sprechen.

2. (Sich) reinigen

8 Und es verdroß mich sehr, und ich **warf allen Hausrat des Tobija hinaus** vor die Kammer 9 und **befahl, daß sie die Kammer reinigten**. Und ich brachte wieder hinein, was zum Hause Gottes gehörte, Speisopfer und Weihrauch.

11 **Da schalt ich die Ratsherren** und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst. 12 Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern. 13 Und **ich bestellte über die Vorräte den Priester Schelemja und Zadok**, den Schreiber, und von den Leviten Pedaja und ihnen zur Hand Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn **sie galten als zuverlässig**, und ihnen wurde befohlen, ihren Brüdern auszuteilen.

17 **Da schalt ich die Vornehmen von Juda** und sprach zu ihnen: Was ist das für eine böse Sache, die ihr da tut, und entheiligt den Sabbattag? 18 Taten das nicht auch eure Väter, und unser Gott brachte all das Unheil über uns und über diese Stadt? Und ihr bringt noch mehr Zorn über Israel dadurch, daß ihr den Sabbat entheiligt! 19 Und vor dem Anbruch des Sabbats, **als es in den Toren Jerusalems dunkel wurde, ließ ich die Tore schließen und befahl, man sollte sie erst nach dem Sabbat auftun. Und ich stellte einige meiner Leute an die Tore, damit man keine Last hereinbringe am Sabbattag.** 20 Da blieben die Händler und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- oder zweimal. 21 **Da verwarnte ich sie** und sprach zu ihnen: Warum bleibt ihr über Nacht vor der Mauer? Werdet ihr das noch einmal tun, so werde ich Hand an euch legen. Von der Zeit an kamen sie am Sabbat nicht mehr. 22 **Und ich befahl den Leviten, daß sie sich reinigten und kämen und die Tore bewachten, um den Sabbattag zu heiligen.**

25 **Und ich schalt sie und fluchte ihnen und schlug einige Männer und packte sie bei den Haaren und beschwor sie bei Gott:** Ihr sollt eure Töchter nicht ihren Söhnen geben noch ihre Töchter für eure Söhne oder euch selbst nehmen.

28 Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs, des Hohen-priesters, war der Schwiegersohn des Horoniters Sanballat; **aber ich jagte ihn von mir.**

Vorschau

Sa 15.09. 10:00 Kinderfest im Haus Magdalena
Sa 29.09. 20:00 Brennpunkt Spezial: Sinai in Arabien

Herz

Ich darf allen ganz herzliche Grüsse von den 27 Senioren aus Weinfeldern ausrichten, die am 23. August bei uns im Brennpunkt zu Besuch waren. Weinfeldern ist die Gemeinde in der wir (Reiflers) 11 Jahre mitgearbeitet haben, bevor wir vor drei Jahren hierhergekommen sind. Die Senioren kamen, um unsere Gemeinde kennen zu lernen und einmal zu sehen und nicht immer nur in den Gebets- und Gemeindebriefen zu lesen, wo wir hingegangen sind. Auch wenn sie uns nicht alle persönlich kennen, beten sie seit über drei Jahren für uns als Familie und unsere Gemeinde. – Nun haben sie Margrith, Fridolin, Lis, Ruedi und Margrit Tresch kennengelernt und haben noch mehr Gesichter, die sie mit dem paradiesischen Urnerland verbinden können. Der Tag, den sie hier waren, war wunderschön für sie.

Herzlich Andreas Reifler

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

03.09. Rita Auderset

Beiträge für den Flyer können bis Freitagmittag gemeldet werden an:
info@chrischona-uri.ch

Bitte wenden Sie sich an jemanden von der Gemeindeleitung, wenn Sie Fragen haben, an einem Gespräch oder Gebet interessiert sind.

Andreas Reifler | Pfarrer und Seelsorger | 041 870 15 65 | info@chrischona-uri.ch

Brennpunkt | Evangelische Freikirche Uri | Umfahrungsstr. 32 | 6467 Schattdorf

Bankverbindung: Verein Chrischona-Gemeinden | Urner Kantonalbank | 6460 Altdorf
IBAN: CH86 0078 5001 9833 8005 7

www.chrischona-uri.ch